

Editorial



Eine große Brandenburger Tageszeitung schrieb nach unserer Jahrespressekonferenz auf der Titelseite: „Land kommt gut durch die Krise.“ Das bringt das Wirtschaftsjahr 2009 auf den Punkt: Brandenburg und die märkische Wirtschaft haben das schwierige Jahr gut gemanagt. Erste Indikatoren geben jetzt Grund zum vorsichtigen Optimismus, aber noch nicht zur Euphorie. Auch wenn der Start ins Wirtschaftsförderjahr 2010 für Brandenburg äußerst schwungvoll und erfreulich war: Der Januar war erst wenige Tage alt, da vermeldete die renommierte Tandem-Verlagsgruppe ihren Umzug von Königswinter nach Potsdam. Als dann wenig später mit der Schmidt Maschinenbau GmbH ein erstes Industrie-Unternehmen seine Ansiedlung in Eberswalde und Siemens-Logistik die Ansiedlung in Ludwigsfelde bekannt gab, hatten wir allen Grund zur Freude. Solche Nachrichten geben Auftrieb. Ein neues Jahr kann für Wirtschaftsförderer kaum schöner beginnen.

Zuversicht war dann auch das Motto, das den ersten Neujahrsempfang der ZAB prägte. Vor 200 Gästen in der Staatskanzlei verdeutlichte Ministerpräsident Matthias Platzeck, dass er mit Optimismus nach vorn schaut. Und dass er auf die Kräfte und auf den Zusammenhalt setzt, die dazu beitragen, dass die internationale Wirtschaftskrise nicht derart auf Brandenburg durchschlug, wie das in anderen Bundesländern der Fall war. Besonders gefreut haben wir uns auch über die herzlichen Worte, mit denen der Ministerpräsident den langjährigen Vorsitzenden der ZAB-Geschäftsführung, Prof. Dr. Detlef Stronk, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete.

Natürlich bedeutet ein gelungener Jahresauftakt nicht, dass der Aufbruch ein Selbstläufer wird. Aber das Wissen, gut aus den Startblöcken gekommen zu sein, stärkt das Selbstbewusstsein. Ebenso die deutliche Aussage von Wirtschaftsminister Ralf Christoffers, dass sich auch die ZAB in der Krise bewährt hat. In diesem Sinne freue ich mich auf die Fortsetzung der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Ihnen, um Brandenburg weiter nach vorn zu bringen.

Ihr

Dr. Steffen Kammradt
Geschäftsführer

Tandem-Verlagsgruppe kommt nach Potsdam



Otmar Hamp

Stellv. Teamleiter, Kommunikationstechnik, Netze, Geoinformationswirtschaft
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 31
F +49- (0)3 31- 6 60- 31 44
E Otmar.Hamp@zab-brandenburg.de

Schub für die Kreativwirtschaft: Die Tandem-Verlagsgruppe hat ihren Firmensitz aus dem rheinischen Königswinter nach Potsdam verlagert. Direkt am Neuen Garten hat die Verlagsgruppe ihre neue Heimstatt bezogen. Das kreative Klima der Hauptstadtregion und die Rundumbetreuung der Wirtschaftsförderer gaben den Ausschlag dafür, dass sich Geschäftsführer Herbert Ullmann zu diesem Schritt entschloss. Hier sei die Entwicklung der internationalen Buchsparte besser möglich, erläuterte der Verleger, der zunächst die Landeshauptstadt beim Schlösser-Marathon lieben und hernach die Potsdamer Wirtschaftsförderung und die ZukunftsAgentur Brandenburg schätzen lernte. Damit erhält die ohnehin gut aufgestellte Kreativwirtschaft mit 16.500 Beschäftigten in Berlin und Brandenburg einen weiteren Impuls.

Fast 800 Arbeitsplätze stabilisiert



Dr. Peter Eulenhöfer

Bereichsleiter Medien/IKT, kommunikationsbasierte Dienstleistungen, Life Sciences und Energie
T +49- (0)3 31- 6 60- 38 51
F +49- (0)3 31- 6 60- 31 23
E Peter.Eulenhoefer@zab-brandenburg.de

Im Jahr der internationalen Wirtschaftskrise wurde die Arbeit der ZAB um ein Gebiet erweitert. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium, der InvestitionsBank (ILB) und der Bürgschaftsbank kümmerte sich die ZAB in ihren Teams und vor allem auch in den RegionalCentern um Unternehmen, die trotz guter Wachstumsperspektiven durch die Krise unverschuldet in Not geraten waren. Mit Erfolg. Genau 796 Arbeitsplätze in sechs Unternehmen konnten auf diesem Weg gesichert werden. Das fand positiven Widerhall. „Die ZukunftsAgentur Brandenburg hat bislang einen guten Job gemacht“, schrieb die Presse nach der ZAB-Jahrespressekonferenz am 18. Januar. „In den kommenden Jahren geht es darum, das Erreichte zu bewahren“, hieß es weiter. Die ZAB wird ihren Teil dazu beitragen.

Minister Christoffers besucht die ZAB

Extra viel Zeit hatte sich Wirtschaftsminister Ralf Christoffers für den Besuch der ZukunftsAgentur genommen. In der fast zweistündigen Runde mit den Führungskräften der Gesellschaft machte der Politiker deutlich, wie wichtig ihm die Kompetenz der ZAB ist. Neben den klassischen Feldern der Wirtschaftsförderung bezieht sich dies auch auf neue Herausforderungen, wie die Umsetzung der Energiestrategie 2020 des Landes. Der Minister sieht auf diesem Gebiet eine sehr gute Chance, die Wirtschaft ökologisch zu modernisieren, Klimaschutz zu betreiben und so das Profil des Landes im internationalen Wettbewerb zu schärfen. „Ich setze auf die Expertise der ZAB, um die wirtschaftspolitischen Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen“, erklärte der Minister.

Zu Gast bei der ZAB:
Wirtschaftsminister Ralf
Christoffers (Mitte) wird
von Dr. Steffen Kammradt
und Prof. Dr. Detlef Stronk
begrüßt.



Aufbau des LandesPräsentationsTools schreitet voran



Daniela B. Estévez
stellv. Teamleiterin, Projektmana-
gerin Marketing / Kommunikation
T +49 (0)3 31- 6 60- 32 09
F +49 (0)3 31- 6 60- 32 22
E [Daniela.Estevez@zab-
brandenburg.de](mailto:Daniela.Estevez@zab-brandenburg.de)

Noch gibt es erst eine „Musterhaus-Version“, doch der Aufbau des LandesPräsentationsTools – so der noch bewusst nüchterne Arbeitstitel - schreitet voran. Auf Geodaten beruhend, werden in diesem multimedialen Online-Portal harte Wirtschaftsfaktoren wie Gewerbegebiete oder Angaben zu Branchen mit weichen Standortfaktoren wie Freizeit- oder Sportangeboten verknüpft. Dazu fließen Daten von verschiedenen Ministerien, Behörden und vor allen den Wirtschaftskammern zusammen – immer aktuell, immer abrufbar, immer nutzerfreundlich aufbereitet. Das bedeutet nicht nur eine neue Dimension im Marketing für den Wirtschaftsstandort, sondern ist eine neue Qualität der Kooperation verschiedenster Akteure aus Wirtschaft und Verwaltung – eine Pionierleistung auf dem Gebiet des E-Governments. Den genius loci nutzend, wurde das Musterhaus des LandesPräsentationsTools auf der CeBIT erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Resonanz? Durchweg positiv.

30 neue Arbeitsplätze für Eberswalde



Andreas Rothe
Leiter Task Force [Clean Tech](#)
Team Industrie
Automotive, Kunststoffverarbei-
tung, Chemie
Kreisverantwortlicher Barnim
RWK Westlausitz
T +49- (0)3 31- 6 60- 31 30
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35
E [Andreas.Rothe@zab-
brandenburg.de](mailto:Andreas.Rothe@zab-brandenburg.de)

Brandenburg hat sich erneut als Investitionsstandort durchgesetzt. Herbert Schmidt aus Baden-Württemberg, Inhaber des gleichnamigen Maschinenbau-Unternehmens, schaute sich in den Neuen Ländern um und entschied sich dann für Eberswalde. Das Fachkräftepotential im Barnim hat ihn überzeugt. Denn das inhabergeführte Familienunternehmen braucht für die Produktion von Nockenwellen gut ausgebildete Mitarbeiter, die sich langfristig an das Unternehmen binden. Mit dieser Ansiedlung wird die Automotivebranche im Land gestärkt.

RegionalCenter Süd-Brandenburg bezieht neues Domizil

Die ZukunftsAgentur Brandenburg hat in der Energieregion Lausitz neue Räumlichkeiten bezogen. Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Politik wurde das attraktive Domizil am 15. Februar in Cottbus eröffnet. Minister Christoffers zeigte in seiner Rede vor Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung auf, wie wichtig die ökologische Modernisierung für das Land ist. Oberbürgermeister Frank Szymanski sprach von der geballten Kompetenz, die gerade auf diesem Sektor in der Lausitz vorhanden ist. Das RegionalCenter Süd-Brandenburg der ZAB beherbergt nun auch die Business Angels Berlin-Brandenburg. Denn nach einer Pilotphase im vergangenen Jahr in der Potsdamer Region dehnt der Verein seine Aktivitäten nun allmählich auf ganz Brandenburg aus.

Neue Räume: Eine prominente Runde aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung hat das neue RegionalCenter der ZAB in Cottbus eröffnet. Anwesend waren u. a. Minister Christoffers (Mi.), OB Frank Szymanski (re.) und der Präsident des Landesbergamtes, Dr. Klaus Freytag (2. von rechts).



Siemens errichtet Logistikzentrum in Ludwigsfelde



Sylke Wilde
Stellv. Teamleiterin
Logistik, Luftfahrt- u. Verkehrstechnik,
GRW-Netzwerk Logistik
T +49- (0)3 31- 6 60- 31 31
F +49- (0)3 31- 6 60- 31 23
E Sylke.Wilde@zab-brandenburg.de

Die Logistik-Branche der deutschen Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg erhält namhaften Zuwachs: Siemens will in Ludwigsfelde ein Logistikcenter für den Geschäftsbereich Energie aufbauen. Dafür ist ein Areal von 25.000 Quadratmetern vorgesehen. Von dort soll die weltweite Ersatzteilversorgung für Serviceeinsätze vor allem an Kraftwerksturbinen erfolgen. Nach Angaben des Konzerns sollen zunächst rund 50 Arbeitsplätze entstehen. Damit zeigt sich, dass sich die Region zunehmend zur europäischen Logistik-Drehscheibe entwickelt und dass das Umfeld des künftigen Flughafens Berlin-Brandenburg zunehmend auch für große Unternehmen interessant wird. Passend dazu attestiert eine europaweite Studie der Deutschen Güterverkehrszentren-Gesellschaft Brandenburg hohes logistisches Niveau. Das GVZ Großbeeren, wie Ludwigsfelde ebenfalls entlang der Ost-West-Verkehrsachse gelegen, landete unter 70 europäischen GVZ-Standorten auf Platz 10.



Ute Bankwitz

Stellv. Teamleiterin Logistik,
Luftfahrt- u. Verkehrstechnik,
Gewerblich-technische Dienstleistungen

T +49- (0)3 31- 6 60- 31 10

F +49- (0)3 31- 6 60- 31 23

E Ute.Bankwitz@zab-brandenburg.de

Airport-Team auf Investorenakquise



Dr. Klaus-Peter Heinrich

Leiter Airport Region Team,
c/o ZAB

T +49- (0)30 - 63 499 399-19

F +49- (0)30 - 63 499 399-14

E klaus-peter.heinrich@zab-brandenburg.de
www.airport-region.de

Nächstes Jahr wird der Flughafen Berlin Brandenburg eröffnet: Das gemeinsame Airport Region Team von Berlin Partner und ZAB verstärkt deshalb die Marketing-Aktivitäten weltweit. In Dubai, Abu Dhabi und in Riad präsentierte das Team, eingebunden in eine Unternehmerreise von Berlins Wirtschaftssenator Harald Wolf, die Pläne für das Umfeld des künftigen Luftkreuzes der Region vor Regierungsvertretern, Verbänden und Unternehmen. Die Resonanz war enorm, vor allem, da seitens Dubai eine Direktverbindung mit dem neuen Flughafen angestrebt wird. Damit rückt die deutsche Hauptstadtregion für die Vereinigten Arabischen Emirate besonders im Bereich der Gesundheitswirtschaft in den Fokus des Interesses. Die im Januar begonnenen Gespräche sollen im April auf der Hannover Messe Industrie fortgeführt werden. Das ist ein weiterer Beleg dafür, wie sehr sich das Interesse am Flughafenumfeld rund 18 Monate vor der Eröffnung des Airports verdichtet. Das Team, das am 3. März sein zweijähriges Bestehen feierte, ist indes nicht nur weltweit, sondern auch in der Region präsent. Am 10. März war das Büro in der Mittelstraße 7 in Schönefeld wieder Schauplatz des Airport Region Talk – einer inzwischen zur Institution gewordenen Diskussionsreihe, die gerne zum Networking genutzt wird.

Glänzender Auftritt auf der CeBIT



Anika Mattis

Projektmanagerin Marketing/
Kommunikation

T +49- (0)3 31- 6 60- 32 23

F +49- (0)3 31- 6 60- 32 22

E Anika.Mattis@zab-brandenburg.de

Die IT-Branche in der deutschen Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg spürt wieder Aufwind. Auch die CeBIT, auf der die ZAB einen von zwei Firmengemeinschaftsständen der beiden Länder betreute, machte das deutlich. Die Stimmung war deutlich besser als im Vorjahr. Mit 180 Unternehmen, davon 31 aus Brandenburg, waren – entgegen dem generellen Trend - auch wieder mehr Aussteller aus der Hauptstadtregion auf der weltweit größten Messe der Informations- und Kommunikationstechnologien vertreten. Ihre Stände waren gut besucht, nicht nur am 4. März – dem Tag des Landesempfangs, als die Staatssekretäre Henning Heidemanns (Wirtschaft) und Martin Gorholt (Wissenschaft) sowie der Wirtschaftsausschuss des Landtages mit ihrem Vorsitzenden Reinhold Dellmann an der Spitze Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen besuchten. Insbesondere Fragen rund um die

Weiterentwicklung des Web oder die Suche nach speziellen, aber einfachen IT-Lösungen für den Alltag bestimmten das Geschehen. Das Fazit der Aussteller: Es hat sich gelohnt, die CeBIT als Schaufenster im globalen Wettbewerb zu nutzen.

Industriemesse in Posen



Dr. Rolf Banisch
Team Medien
Team Außenwirtschaft (Polen)
T +49- (0)3 35- 5 57- 16 04
F +49- (0)3 35- 5 57- 16 10
E Rolf.Banisch@zab-brandenburg.de

Die großen Industriemessen werfen ihre Schatten voraus: Nach der Hannover Messe am 19. April bietet die Internationale Messe „Innovation-Technologie-Maschinen“ vom 8. bis 11. Juni in Posen/Poznan eine weitere gute Gelegenheit für Unternehmen aus der deutschen Hauptstadtregion, sich zu präsentieren. Vor allem mit Blick auf die Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen, für die nun die heiße Phase der Errichtung der Infrastruktur begonnen hat, ist das eine gute Chance, Kontakte zu knüpfen. Von Werkzeugen, Metallbearbeitung über Logistik bis zu Schweißtechnologien reicht das Spektrum der vertretenen Branchen. Die ZukunftsAgentur Brandenburg eröffnet mit der Teilnahme auf einem Firmengemeinschaftsstand die günstige Gelegenheit, sich im sechstgrößten europäischen Wirtschaftsraum zu präsentieren.

Ansturm auf die ILA



Katrin Trogisch
Marketing/Kommunikation
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 08
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 22
E Katrin.Trogisch@zab-brandenburg.de

So groß war der Andrang noch nie: Am 8. Juni öffnet die alle 2 Jahre stattfindende Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung ihre Pforten. Die Messe Berlin, Organisator der ILA, ist fest entschlossen, die Spitzenergebnisse der Messe von 2008 zu toppen. 2010 werden über 1.100 Aussteller aus mehr als 40 Ländern erwartet. Diese positive Tendenz ist ebenfalls auf den Gemeinschaftsständen der Hauptstadtregion, organisiert durch die ZAB, Berlin Partner und den Landkreis Dahme-Spreewald, erkennbar. Die insgesamt 700 qm umfassenden Gemeinschaftsstände der Hauptstadtregion in den Hallen 8A und 7 sind mit 50 Ausstellern restlos ausgebucht.

Besuchen Sie uns vom 8. bis 13. Juni auf der ILA 2010 in Schönefeld und überzeugen Sie sich vom wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Potential der Region - attraktives Konferenz- und Flugprogramm natürlich eingeschlossen.

Treffen europäischer Geoinformatiker



Alexandra Pohl
Projektmanagerin Außenwirtschaft
Enterprise Europe Network
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 32
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35
E alexandra.pohl@zab-brandenburg.de

Die Geoinformationsbranchen der deutschen Hauptstadtregion Berlin Brandenburg und der spanischen Region Castilla y Leon rücken zusammen: Im Januar trafen sich 23 Teilnehmer aus sieben deutschen und neun spanischen Unternehmen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen in der ZukunftsAgentur Brandenburg, um die Zusammenarbeit zu vertiefen. Das Echo war durchweg positiv. „Die Veranstaltung war für mein Unternehmen ein Erfolg, da ich potentielle Kunden für meine Software gefunden habe. Unabhängig davon hat mein Unternehmen großes Interesse daran, an weiteren europäischen Meetings dieser Art teilzunehmen“, äußerte ein Mitglied vom Branchenkompetenznetzwerk GEOkomm. GEOkomm zusammen mit dem Enterprise Europe Network Berlin Brandenburg bei der ZAB und bei ADEuropa hatten das deutsch-

spanische Treffen als Plattform zur Kontaktabbauung organisiert und koordiniert.



Impressum:

ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
Steinstr. 104 – 106, 14480 Potsdam

V. i. S. d. P. Alexander Gallrein, Leiter Marketing/Kommunikation

Tel. 0331/660 3103

alexander.gallrein@zab-brandenburg.de

Wenn Sie künftig keine ZAB-News mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).